

WPT-Finale 18. bis 24. April



Ein Artikel von Alex Lauzon

Das Hauptereignis der 4. Saison der World Poker Tour steht vor der Tür. Jahr um Jahr steigt das Interesse, die Teilnehmerzahl und die Preisgelder. Für das große Endspiel im April werden rund 600 Teilnehmer erwartet, \$ 15 Millionen an Preisgeldern – und \$ 3,5 Millionen für den Sieger! Eine neue Rekordsaison für die WPT. In insgesamt 17 Veranstaltungen wurden und werden rund \$ 90 Millionen an Preisgeldern ausbezahlt.



Und hier ein Vergleich: Im ersten Jahr der Veranstaltung gab es im Finalbewerb 111 Teilnehmer, was zu einer Gesamtsumme von \$ 2.691.750 führte. Im darauffolgenden Jahr stieg die Teilnahme auf über das Dreifache. 343 Spieler und \$ 8.342.000, nochmals übertroffen im Jahr 2006, mit 452 Spielern und \$ 10.961.000 in Preisen.

Steve Lipscomb, Gründer und CEO von „WPT-Enterpises“, erklärt, offensichtlich mit Freuden: „Das Buy-in von \$ 25.000 sichert die Teilnahme der weltbesten Pokerspieler. Wie auch immer, das Großartige ist, dass es sich um einen offenen Wettbewerb handelt, und jeder mit entsprechendem Herz, Mut und Geschick hat die Chance auf einen Platz am Final Table – und auf Millionen von Dollars!“

Jeder Gewinner der 16 Vorbewerbe erhält, neben dem ansehnlichen Preisgeld für den Sieger des jeweiligen Turniers,

auch seine Freikarte fürs große Finale! Ansonsten darf natürlich jeder teilnehmen, der \$ 25.000, zuzüglich einer Hausgebühr von \$ 500, auf den Tisch legt.

Veranstaltungsort ist das Bellagio in Las Vegas. Doug Dalton, Direktor der „Abteilung Poker“, meint dazu: „Die Pots werden immer höher und die Teilnehmerzahl wächst mit jedem Turnier! Das Bellagio ist stolz darauf, an diesem Phänomen teilhaben zu dürfen!“

Das Bellagio Casino in Las Vegas. Austragungsort des Finales der World Poker Tour

Unter den bereits angemeldeten Spielern findet sich, wie nicht anders zu erwarten, die internationale Pokerelite. Neben Titelverteidiger Tuan Le, lesen wir, u. a., folgende klangvolle Namen auf der existierenden Teilnehmerliste: Alan Goehring, T.J. Cloutier, Michael „The Grinder“ Mizrachi, Doyle Brunson, Jennifer Harman, Daniel Negreanu, Scotty Nguyen, Erick Lindgren, David Williams, Allen Cunningham, Men „The Master“ Nguyen, Phil Ivey, Kathy Liebert, Chip Jett, Ted Forrest, Gavin Smith, Barry Greenstein, Paul Darden, Nick Schulman, Freddy Deeb, Jennifer Tilly, Michael Gracz, John D’Agostino, Hasan Habib, Cyndy Violette und Scott Fischman.



Tuan Le, wurde 1978 in Frankreich geboren, wuchs in Kansas City auf und übersiedelte, noch im Schulalter, nach Kalifornien, wo er zum

professionellen Pokerspieler wurde. Im November 2004 gewann er ein WPT-Bracelet, zusammen mit \$ 1.549.588 – und im April vorigen Jahres gelang ihm sein bisher größter Erfolg: der 1. Platz im Hauptbewerb der World Poker Tour, dortiert mit \$ 2.856.150. Werden wir ihn auch dieses Jahr am Final Table finden?

Nicht unverantwortlich für die immer höher ansteigende Zahl von Teilnehmern sind natürlich Satellitenturniere im Internet, die immer häufiger, neben den Buy-ins für die WSOP, auch die Teilnahmegebühr, meist auch die Reisespesen eingeschlossen, für den Hauptbewerb der WPT als verlockende Preise anbieten.

Nur zur Erinnerung, erst kürzlich gewann der neunzehnjährige Amerikaner, Jeff Williams, den, mit 900.000 Euro dotierten Titel der European Poker Tour. Das Buy-in von 10.000 Euro zahlte in seinem Fall nicht der Herr Papa, sondern er hatte es – und wie wir an seinem großen Erfolg in Monte Carlo auch sehen konnten, verdienterweise – in einem Online-Turnier gewonnen.

Euer Alex Lauzon